

Missale

22. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 393

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

22. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	14
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet II:.....	27
Akklamation:.....	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:.....	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

22. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen reich an Gnade. (Ps 86,3.5)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Vater, der die Niedrigen erhöht und uns zum Gastmahl in sein Reich berufen hat, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

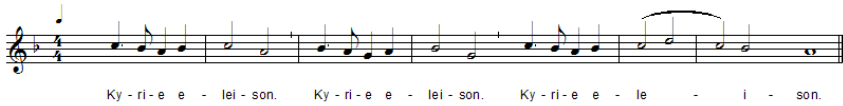
Einleitung:

Der Mensch braucht gewisse Grenzen im Leben, um letztlich nicht nur Grenzen zu haben.

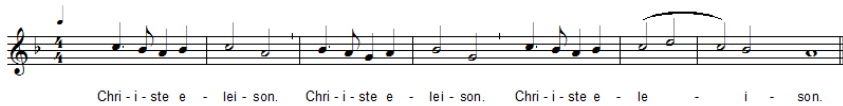
Kyrie:

Wir prüfen daher unser Leben und
Tun vor Gott und bitten um
Vergebung für all unsere Schuld.

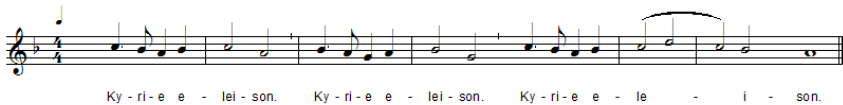
Du kamst als armes Kind zu uns: -
Herr, erbarme dich unser.



Du warst Flüchtling: - Christus,
erbarme dich unser.



Du ehrtest in allem den Vater: - *Herr,*
erbarme dich unser.



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, von dir kommt alles Gute. Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist. Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Sir 3,17-18.20.28-29) (Bescheide dich, dann wirst du Gnade finden bei Gott)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

3:17 Mein Sohn, bei all deinem Tun bleibe bescheiden, und du wirst mehr geliebt werden als einer, der Gaben verteilt.

3:18 Je grösser du bist, umso mehr bescheide dich, dann wirst du Gnade finden bei Gott.

- 3:20 Denn gross ist die Macht Gottes, und von den Demütigen wird er verherrlicht.
- 3:28 Für die Wunde des Übermütigen gibt es keine Heilung, denn ein giftiges Kraut hat in ihm seine Wurzeln.
- 3:29 Ein weises Herz versteht die Sinnsprüche [der Weisen], ein Ohr, das auf die Weisheit hört, macht Freude.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 68,4-5b.6-7.10-11 [R 11a])

℞ - Deine Geschöpfe finden Wohnung bei dir,
o Gott. - ℞

68:4 Die Gerechten aber freuen sich und jubeln vor Gott; * sie jauchzen in heller Freude.

68:5ab Singt für Gott, spielt seinem Namen;
* jubelt ihm zu, ihm, der auf den Wolken einher fährt!

℞ - Deine Geschöpfe finden Wohnung bei dir,
o Gott. - ℞

68:6 Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen * ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

68:7 Gott bringt die Verlassenen heim, † führt die Gefangenen hinaus in das Glück; * doch die Empörer müssen wohnen im dürren Land.

℞ - Deine Geschöpfe finden Wohnung bei dir, o Gott. - ℞

68:10 Gott, du liessest Regen strömen in Fülle * und erquicktest dein verschmachtendes Erbland.

68:11 Deine Geschöpfe finden dort Wohnung; * Gott, in deiner Güte versorgst du den Armen. - ℞

℞ - Deine Geschöpfe finden Wohnung bei dir, o Gott. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 12,18-19.22-24a) (Ihr seid zum Berg Zion hingetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes)
Lesung aus dem Hebräerbrief:

12:18 Ihr seid nicht zu einem sichtbaren, lodernden Feuer hingetreten, zu dunklen Wolken, zu Finsternis und Sturmwind,

- 12:19 zum Klang der Posaunen und zum Schall der Worte, bei denen die Hörer flehten, diese Stimme solle nicht weiter zu ihnen reden.
- 12:22 Ihr seid vielmehr zum Berg Zion hingetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, zu Tausenden von Engeln, zu einer festlichen Versammlung
- 12:23 und zur Gemeinschaft der Erstgeborenen, die im Himmel verzeichnet sind; zu Gott, dem Richter aller, zu den Geistern der schon vollendeten Gerechten,
- 12:24a zum Mittler eines neuen Bundes, Jesus.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von

Herzen demütig. - Spricht der Herr.
(Mt 11,29ab)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 14,1.7-14) (Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt,
und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht
werden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

14:1 Als Jesus an einem Sabbat in das
Haus eines führenden Pharisäers
zum Essen kam, beobachtete man
ihn genau.

14:7 Als er bemerkte, wie sich die Gäste
die Ehrenplätze aussuchten, nahm er
das zum Anlass, ihnen eine Lehre zu
erteilen. Er sagte zu ihnen:

- 14:8 Wenn du zu einer Hochzeit eingeladen bist, such dir nicht den Ehrenplatz aus. Denn es könnte ein anderer eingeladen sein, der vornehmer ist als du,
- 14:9 und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärest beschämt und müsstest den untersten Platz einnehmen.
- 14:10 Wenn du also eingeladen bist, setz dich lieber, wenn du hinkommst, auf den untersten Platz; dann wird der Gastgeber zu dir kommen und sagen: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen.
- 14:11 Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.
- 14:12 Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn

ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten.

14:13 Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein.

14:14 Du wirst selig sein, denn sie können es dir nicht vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesus Sirach hörten wir: "Bescheide dich, dann wirst du Gnade finden bei Gott." Es versteht sich schon fast von selbst, dass die Gnade in diesem Falle von Gott kommt. In der Welt kommt nur der weiter, der sich selbst am besten verkaufen kann. Der Mensch staunt daher darüber, dass es eine Welt, die es nicht geben müsste, dennoch wirklich gibt und auf ihn ausgerichtet ist. Dieses Staunen darf nicht nur in die Vergangenheit gerichtet sein, sondern muss auch die Zukunft miteinschliessen können. Dies bedeutet, dass der Mensch gefordert ist, seine Zukunft so zu gestalten, dass es im guten Sinne zu staunen gibt. Der Mensch muss sich der Grenzen und Möglichkeiten bewusstwerden und sich im biblisch-christlichen Sinn selbst bescheiden, die Tugend der

humilitas pflegen; im benediktinischen Sinn Mass halten und Gott für die Schöpfungsqualität loben. Wird die Schöpfung in ihrer von Gott erdachten und erschaffenen Qualität bedacht, stellt sich heraus, dass alles Geschaffene Sinn und Zweck hat. Dies zieht wichtige Konsequenzen nach sich. Somit kann es weder beim Menschen oder beim Tier noch bei den Pflanzen lebensunwertes Leben geben. Selbst was dem Menschen als armselig erscheinen mag ist von Gott gedacht und somit des Lobes würdig. Was von Gott ins Dasein gerufen wurde ist prinzipiell des Lobes und nicht der Zerstörung würdig. Der Mensch darf die Natur und ihre Bereiche nicht einfach zerstören. Wo die Schöpfungsqualität und die damit verbundene transzendente Verbundenheit in Gott vergessen wird, schwindet die Ehrfurcht vor dem Geschaffenen und bewirkt unweigerlich einen ehrfurchtslosen Umgang, welcher letztlich nur in der Zerstörung enden kann. Wo Ehrfurcht fehlt, ist Lebensverachtung nicht weit. Wo Lebensverachtung ist, wird Leben nur noch als Material gesehen. Hier sei an das Unwort aus der Militärsprache "Menschenmaterial" erinnert. Die Materialschlacht bezieht somit den Menschen als beliebig ersetzbares Etwas mit ein. Material hat jedoch den Charakter in gewisser Form beliebig verfügbar zu sein. Was für den Menschen "einfach so" zur Verfügung steht, damit kann er scheinbar schaffen, was und wie es ihm beliebt. Der Mensch muss daher immer wieder aufs Neue bedenken, dass nicht er ein unbegrenztes Schöpfertum innehat, sondern vielmehr dem

Schöpfergott – durchaus im christlichen Verständnis
– verpflichtet ist.

Im Hebräerbrief verdeutlicht Paulus, vor wem ein Christ hintritt. Er zeigt dadurch den Unterschied der Erscheinungsweise Gottes im Alten Bund und im Neuen Bund auf. Im Alten Bund erschien Gott in loderndem Feuer und mit einer Stimme, die das Volk in Zittern versetzte. Im Neuen Bund hingegen begegnet uns Gott als Mensch. Dadurch wurde uns der Zugang zum himmlischen Jerusalem eröffnet und dessen Tore für uns geöffnet. Wir sind somit nicht mehr in Einsamkeit, sondern in Verbundenheit mit den Engeln und den Heiligen vor Gott, den Geistern der schon vollendeten Gerechten. Wir haben somit nicht nur Fürsprecher hier auf Erden, sondern auch Fürsprecher in den Heiligen, die nun vor Gott sind, weil das Blut des Gerechten Jesus Christus, das mächtiger ist, als das Blut Abels, der ein Sohn von Sündern war, wie wir es auch sind.

Im Evangelium hörten wir, wie sich die Menschen die Ehrenplätze aussuchen und wie Jesus darauf sagt: "Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden." Die Sucht nach Anerkennung zeigt sich sehr oft in Titeln. Titel schmeicheln und verblenden den Träger mit dem Gefühl, mehr Wert zu sein, als die anderen Menschen. Auch die Ehrenplätze bei Veranstaltungen nimmt man sehr gerne ein. Ja, es ist so, dass ein Gast, der den Ehrenplatz zurückweist, als beleidigend empfunden wird. Dies ist das sicherste

Zeichen, dass dieser Platz nicht deshalb für ihn bestimmt war, um ihn zu ehren, sondern, weil man sich selber ehren will, indem man allen zeigt: schaut, was ich für noble Gäste habe. Ein geistlicher Ritter z.B. sollte nie einen Ehrenplatz beanspruchen. Ja, es ist verdächtig, wenn einem von ihnen gar ein solcher angeboten wird und man sollte ihn nur zögerlich akzeptieren. Auch all die Titel, Orden, Auszeichnungen, die von weltlichen Organisationen so gerne getragen werden, sollten einem geistlichen Ritter ein Graus sein. Es sind Dinge, die man zuhause in eine Kiste legen kann. Abgesehen davon, dass jede Auszeichnung einen Leistungsanspruch der Welt darstellt, die erbrachten Leistungen noch zu übertreffen, sind sie nichts anderes, als Samen des Stolzes. Doch stolz worauf? Darauf, als Knecht seinen Dienst getan zu haben? Sollte nicht jeder seinen Dienst erfüllen? Eine Frage und ein Zeichen des Respektes? Kannst du einen anderen Menschen nur dann achten und respektieren, wenn er mit Orden und Auszeichnungen behangen ist? Verdient der Toilettenreiniger auf dem Bahnhof und die Putzfrau im Büro nicht dieselbe Achtung und denselben Respekt wie der Chef eines Konzerns? Respektierst du andere nur, wenn du "Sie" zu ihnen sagen musst, oder wenn sie "Sie" zu dir sagen? Sind wir nicht alle Brüder und als solche Knechte, gleichsam "Sklaven" Gottes. Wir sind alle Freie in Christus und als solche Knechte unserer Brüder und Schwestern. Darum sollen wir für unsere Gastmähler Arme, Krüppel, Lahme und Blinde einladen. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er kam, uns den Weg der Wahrheit zu lehren:

Herr Jesus Christus, du kamst als Bote des Vaters. – Verteidige durch die Diener deiner Kirche dein Wort gegen alle falsche Deutung und Auslegung: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast dein Wort über alle Menschensatzung gestellt. – Leite die Gesetzgeber im Land: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast die Lauterkeit des Herzens gefordert. – Wecke auf, deren Gewissen verkümmert ist: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast in allem den Willen des Vaters bedacht. – Führe die Menschen zur Erfüllung deiner Gebote: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Heuchelei und trügerisches Gerede hast du verachtet. – Bringe in deine Kirche Ehrlichkeit und Geradlinigkeit: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du rettetest, die ohne dich der Macht des Bösen unterliegen. Mehre in uns die Ehrfurcht vor deinem Wort, damit wir heimfinden zu dir durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, dieses Opfer bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, das vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Friede mit Gott und untereinander ist Grundlage der Einheit. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zu dienen bereit sind und denen vergolten wird bei der Auferstehung der Gerechten.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie gross ist deine Güte, o Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren. (Ps 31,20).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Nächsten zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Die Schöpfung bleibt immer Gottes Schöpfung. Je mehr wir seinem Wort - Christus- verbunden bleiben, umso mehr werden wir aus seiner Fülle empfangen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

